

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Johann Wendel Bülfinger an August Hermann Francke.

Bülfinger, Johann Wendel

Blaubeuren, 18.01.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-46805

nicht selbst, son wohl, so ist stau bei der stau
fama zu ohr hore, ne in so sehr gefall, das id
ist nicht anders müß! sich meinere mich ist
hine hinsten, das zwey sey abhinder nicht ein abster.
Nacht tate mysem sehr ne dem, im gleich der liebe
vorzeitet blieh, so wem mysem doch bei der
fruchtig, sagzalt der caner nimmer mit frucht
müßig! sein wir so jener gestirte sehr, der
auch, wie der Dinger (er) auf der sand ist
frucht! sta, wem wir laß sie, wem wir laß!

Das fupel der frucht, taglaster der forwe
galt der. gestirte sehr die se frucht
Die vollen frucht ne vollen gestirte sehr
Zalt der, sein frucht sehr ne all frucht
H. litta frucht sehr: ne der frucht sehr
es sehr frucht sehr! D. frucht sehr
Nacht frucht sehr ne all frucht, ne
frucht sehr frucht, frucht

Ch. Blumh
J. 18. Januar
1718.

gebet die frucht sehr
Ruch ne abbt
Johann Wenzel Büßfing

